

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Mediatisierung der Studienberatung Von OSA's über Blended Counseling bis zur künstlichen Intelligenz

- Medienensembles und Medienrepertoires in der Studienberatung
 - Kompetenzentwicklung für Beratung im digitalen Raum.
Das Modell Medienkompetenz Blended Counseling
 - „Wie tickt die Generation Alpha?“
 - Online-Self-Assessments im Blended Counseling
- Mit der kombinierten Beratung zur erfolgreichen Studienorientierung?
- Änderungen der Psychischen Belastung und der Beratungsanliegen von Klientinnen und Klienten in der Psychologischen Studierendenberatung
 - Was bewirkt ein Studieneignungstest? Erfahrungen aus dem neuen Studierendenauswahlverfahren im Fach Psychologie
 - Studienabbruch als Systemische Heldinnenreise
- Gutes besser machen. Qualitätsentwicklung in der Beratung an Hochschulen
- Künstliche Intelligenz und Large Language Models in der Studienberatung?
Oder: „Wer ist hier noch echt?“

3+4 | 2024

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Einführung der geschäftsführenden Herausgeber*innen

von Martin Scholz, Franz Rudolf Menne, Sophie Bartholome
und Dennis Mocigemba **65**

Beratungsforschung

Dennis Mocigemba
Medienensembles und Medienrepertoires in der
Studienberatung. Zwei Reflexionsübungen **67**

Minnie Silfverberg & Martina Hörmann
Kompetenzentwicklung für Beratung im digitalen Raum.
Das Modell Medienkompetenz Blended Counseling **73**

Malte Hübner
„Wie tickt die Generation Alpha?“ Ein Blick in Richtung
zukünftiger Studierendengenerationen anhand
ausgewählter Untersuchungen **78**

Stefanie Brunner
Online-Self-Assessments im Blended Councelling **85**

Marcel Schulz-Kuna, Kathrin Erdmann & Jonas Neubert
Mit der kombinierten Beratung zur erfolgreichen
Studienorientierung? **91**

Franz Oberlehner, Nicole Undeutsch & Laura Waschulin
Änderungen der Psychischen Belastung und der
Beratungsanliegen von Klientinnen und Klienten in der
Psychologischen Studierendenberatung. Wiederholung
einer Querschnittsuntersuchung in Österreich **95**

Anregungen für die Beratungspraxis/ Erfahrungsberichte

Christian Marquardt, Oliver Dickhäuser & Birgit Spinath
Was bewirkt ein Studieneignungstest? Erfahrungen
aus dem neuen Studierendenauswahlverfahren im
Fach Psychologie **101**

Julia Schaller
Studienabbruch als Systemische Heldinnenreise **107**

Stephanie Kessens & Wiebke Lückert
Gutes besser machen. Qualitätsentwicklung in der
Beratung an Hochschulen **112**

Beratungsentwicklung/-politik

ChatGPT4o, Niklas Kempter, Dennis Mocigemba &
x mal Anonymous
Künstliche Intelligenz und Large Language Models in
der Studienberatung? Oder: „Wer ist hier noch echt?“ **119**

Tagungsbericht/-ankündigung

123

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, HM, P-OE und QiW **IV**

3+4 | 2024

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe beschäftigt sich in Schlaglichtern mit dem gegenwärtigen Stand der Mediatisierung der Studienorientierung und -beratung, oder wie es einer unserer Autoren (Dennis Mocigemba) ausdrückt, „mit dem Wandel von Alltag und sozialen Beziehungen, Gesellschaft und Kultur im Kontext des Wandels der Medien“. So geht es zum einen um in hochschuleigener Regie entwickelte Online-Self-Assessments, Fragen komplexer Studiengangsinformation wie eventueller Studiengangseignung, zum anderen aber auch um Formen der Unterstützung unserer Klientel, der künftigen Entwicklung derselben genauso wie um die dafür notwendigen Kompetenzen und unser Qualitätsmanagement.

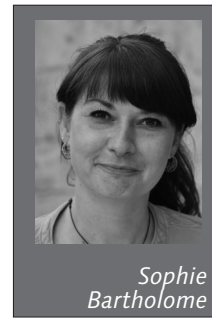
Selbst dezidierte Handlungsempfehlungen sind bereits per digital geleiteter ‚Gesprächsführung‘ möglich. Ein Beispiel hierzu, auch verbunden mit einer Aufforderung zur eigenen Urteilsbildung, findet sich gegen Ende dieser Ausgabe: Was wie ein Rätsel daherkommt (Wer ist hier noch echt?), gibt doch einen kleinen Vorgeschmack auf die weitere digitale Zukunft. Könnte KI tatsächlich zu einem – zumindest partiellen und jederzeit von überall abrufbaren – Ersatz für ein persönliches Gespräch werden? Gleichfalls versuchen wir uns an einem Blick in die nicht allzu ferne Zukunft bzw. die zukünftige Klientel der Studienberatung, wie, auf welchen Wegen, mit Hilfe welchen Medieneinsatzes sich die Generation Alpha über das Studium, das Studieren und zur Studienwahl informieren wird.

Eine kurze Mitteilung möchten wir auch noch zur Konstellation der Herausgebenden dieser Ausgabe geben. Sozusagen als „Gast-Herausgeber“ wird der Kreis diesmal unterstützt durch Dennis Mocigemba, Professor für Beratungswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Berufliche und digitale Beratung“ an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim, vielen sicherlich auch bereits bekannt als Autor einiger Beiträge in zurückliegenden Ausgaben der ZBS. Ihm sei hierfür auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Dennis Mocigemba bietet im ersten Beitrag den Aufschlag zum Schwerpunktthema dieser Ausgabe. In seinem Artikel **Medienensembles und Medienrepertoires in der Studienberatung** stellt er die fortschreitende Integration von Medien in die Beratung als einen andauernden Veränderungsprozess der Studienberatungspraxis dar. Er rekurriert auf medienwissenschaftliche Konzepte der *Medienumgebung* (Gesamtheit der verfügbaren Medien), der *Medienensembles* (institutionell verfügbare Beratungsmedien) und *Medienrepertoires* (individuell genutzte Medien) und lädt in zwei Reflexionsaufgaben dazu ein, die eigene Beratungspraxis mit diesen Konzepten zu überdenken und dadurch Gestaltungsspielräume zu gewinnen.

Seite 67

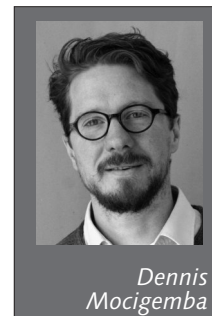
Zum Themenschwerpunkt stellen *Minnie Silfverberg* und *Martina Hörmann* in ihrem Beitrag **Kompetenzentwicklung für die Beratung im digitalen Raum** das von ihnen entwickelte „Kompetenzmodell Blended Coun-



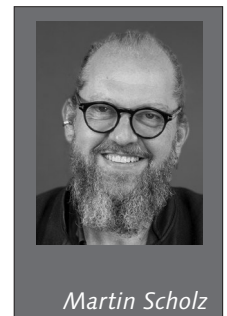
Sophie
Bartholome



Franz Rudolf
Menne



Dennis
Mocigemba



Martin Scholz

seling“ vor. Sie unterscheiden und definieren sieben Kompetenzdimensionen, die Berater:innen für die Gestaltung mediatisierter Beratung benötigen. Diese werden beispielhaft erläutert und diskutiert. Die Auseinandersetzung mit diesem Kompetenzmodell regt Berater:innen an, die eigene Bereitschaft und Befähigung für Blended Counseling und mediatisierte Beratung kritisch zu prüfen.

Seite 73

Besonderes Augenmerk richtet *Malte Hübner* auf die künftigen Studieninteressierten und fragt: **Wie tickt die Generation Alpha?** Auf der Basis ausgewählter aktueller Untersuchungen zum Mediennutzungs-, allgemeinen Informations- und Kommunikationsverhalten wirft er mit Hilfe des Generationenbegriffs und in vollem Bewusstsein der damit einhergehenden Gefahr der Generalisierung einen Blick auf die sogenannte Generation Alpha, die wir spätestens Ende der 20er Jahre an den Hochschulen begrüßen werden. Er betrachtet die abstrakte studieninteressierte Persona unter Ausblendung individueller Eigenheiten alleinig bezogen auf die Aspekte ihrer Werte, Entscheidungsfindung, Motivation und Kommunikationskanäle und die Auswirkung dieser auf die Informations- und Beratungsarbeit an Hochschulen.

Seite 78

Auf der Basis des Blended-Counseling-Konzepts wie eines Integrativen Studieneinstiegsmodells stellt *Stefanie Brunner* von der Universität Vechta eine mögliche sinnvolle Verschränkung von OSAs mit qualifizierter Studienberatung vor. Wie lassen sie sich in einem systematischen und strukturierten Einsatz und ebenso effizienter Nutzung zur Lösung von Bildungsanliegen nutzen? Dabei nimmt sie neben der Beratung suchenden Klientel gerade auch die Bedürfnisse der Berater:innen in den Blick. In welchem Rahmen spezifische ziel-

gruppengerechte Angebote dabei beide Seiten unterstützen können, ist nachzulesen im Artikel **Gut beraten! OSAs und Studienberatung im Kontext der Digitalisierung.** **Seite 85**

Aus einem anderen Blickwinkel untersuchen *Marcel Schulz-Kuna, Kathrin Erdmann* und *Jonas Neubert* von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg in ihrem Beitrag **Mit der kombinierten Beratung zur erfolgreichen Studienorientierung?** den Einsatz von VR-Technologien, und ob dieser Entscheidungsprozesse von Studieninteressierten unterstützen kann. Das Projekt *BTU 360°* bietet immersive Eindrücke des Hochschulstandorts, eine selbstgesteuerte Erkundung von Studiengängen und Räumlichkeiten sowie interaktive Hinweise von Lehrenden und Studierenden, die in etablierten Formaten außerhalb des persönlichen Besuchs der Hochschule nicht in dieser Form umsetzbar sind. **Seite 91**

Eine nach der Corona-Zeit neubetriebene Bestandsaufnahme zur psychischen Verfasstheit bzw. Belastung Studierender in Österreich bieten in einer über ein ganzes Jahr gesammelten empirischen Erhebung *Franz Oberlehner, Nicole Undeutsch* sowie *Laura Waschulin* von der Psychologischen Studierendenberatung in Wien. In ihrem Artikel **Änderungen der Psychischen Belastung und der Beratungsanliegen von Klientinnen und Klienten in der Psychologischen Studierendenberatung – Wiederholung einer Querschnittsuntersuchung in Österreich** berichten sie von den Ergebnissen einer Erfassung von nahezu 2800 Erhebungsbögen in fünf Studierendenberatungsstellen, die in dieser repräsentativen empirischen Untersuchung ausgewertet werden konnten. Der mögliche Vergleich mit einer Fragebogenerhebung und -auswertung von 2015 erlaubt dabei eine fundierte Sicht auf neue zeitgeprägte Entwicklungen und Unterschiede. **Seite 95**

Der Wirksamkeit nicht von OSAs aber doch eines spezifischen Studieneignungstests zur Zulassung, hier im Fall des Fachs Psychologie an den Universitäten Heidelberg und Mannheim, widmet sich der Beitrag von *Christian Marquardt* (TransMIT GmbH), *Oliver Dickhäuser* (Universität Mannheim) und *Birgit Spinath* (Universität Heidelberg). Den Auswahltest dieser Hochschulen zum Wintersemester 2022/2023 analysierend, können sie dessen Bedeutung für die Zulassungen in Bezug auf Notendurchschnitt und Testergebnis eindrucksvoll darstellen. Eine hohe Akzeptanz des Testverfahrens, institutionell bei Anwendern wie individuell bei Teilnehmenden, wird zwar weitere Analysen auch zum tatsächlichen Studienerfolg notwendig machen, jedoch gehört diesem Weg zur Studienzulassung wohl die Zukunft. **Seite 101**

Die Unterstützung, die Beratende im vielschichtigen Entscheidungsprozess rund um das ewige Thema des

Studienabbruchs ihrer Klientel mithilfe eines narrativen Ansatzes zuteil werden lassen können, beschreibt *Julia Schaller* in **Studienabbrüche als Systemische Heldenreise.** Sie beschreibt hier kurz und knapp aber kenntnisreich die Elemente und das prozessuale Vorgehen in der Begleitung eines Veränderungsprozesses wie dem Studienabbruch in Anwendung der nach Holger Lindemann als Heldinnen- und Heldenreise benannten Methode. Die Beratenden mentorieren dabei eine Entwicklungsreise vom negativ besetzten Scheitern über ein aktives Prozesserleben zu einer chancenverheißenden Zukunft. **Seite 107**

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“: Dieses Prinzip trifft auch auf die Qualität von Beratung zu. In dem Artikel **Gutes besser machen** zeigen *Stephanie Kessens* von der Hochschule Osnabrück und *Wiebke Lückert* von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, dass zahlreiche – oft system- und personenbezogene, individuelle – Kriterien die Qualität von Beratung beeinflussen. Der Arbeitskreis Qualitätsentwicklung (AK QM) hat sich in den letzten vier Jahren intensiv mit einem Modell auseinandergesetzt, das neben dem eigentlichen Beratungsprozess auch alle beteiligten Akteure, verschiedene Systemebenen und Einflussfaktoren berücksichtigt. Zudem zeigen die beiden Autorinnen auf, welche zukünftigen Entwicklungen auf dieser Basis möglich sind. **Seite 112**

Zu einem Turing-Test „light“ laden uns *Niklas Kempter* und *Dennis Mocigemba* ein, indem sie einen Dialog zum Thema **Künstliche Intelligenz und Large Language Models in der Studienberatung? Oder: „Wer ist hier noch echt?“** aufbereitet haben. Der Spürsinn der Leserinnen und Leser ist bei der Suche nach Indizien gefragt, um die Frage beantworten zu können, welche der diskutierenden Personen tatsächlich echt sind und welche von ChatGPT simuliert wurden. **Seite 119**

Abschließend werfen *Kirsten Brandenburg* und *Janina Krause* einen Blick zurück auf die jüngst vergangene Fachtagung der GIBeT, die vom 04. bis 06. September 2024 unter dem Titel **Welt im Wandel – Beratung im Wandel: Digitalisierung, Diversität, Professionalisierung** an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main stattfand. **Seite 123**

Und zu guter Letzt blickt *Sabine Kröger* in die nahe Zukunft und kündigt die **Arbeitskreistagung der GIBeT** am 06. und 07. März 2025 an der Europa-Universität Flensburg an. **Seite III**

Viel informativen Spaß beim Lesen wünschen
Sophie Bartholome, Franz Rudolf Menne,
Dennis Mocigemba und *Martin Scholz.*